

Gruppenstundenkonzepte zum Thema

Arbeit in den Bereitschaften



HEY!

7 Themen und Konzepte für die JRK-Gruppenstunde

Worum geht's?

Als Rotkreuz-Gemeinschaft arbeiten wir immer wieder mit der Bereitschaft zusammen. Doch was ist das eigentlich? Was passiert da? Diesen und mehr Fragen widmen sich als erster kleiner Ausblick diese Gruppenstundenkonzepte.



Bereitschaftsarbeit vor Ort

In dieser Gruppenstunde lernt ihr die Aufgaben der Bereitschaft kennen. Darüber hinaus werden Voraussetzungen besprochen, um in einer Bereitschaft aktiv zu werden. Selbstverständlich bringt ihr als Jugendrotkreuzmitglieder bereits viel mit, wenn ihr Mitglied einer Bereitschaft werdet. Schaut gemeinsam, an welchen Stellen ihr euer Vorwissen einbringen könnt!

Persönliche Katastrophenvorsorge

Was ist eigentlich eine Katastrophe? Nach ein paar Beispielen überlegt ihr gemeinsam, was ihr für den Notfall zuhause haben und wie ihr euch in einer solchen Situation verhalten solltet.
Hinweis: In dieser Gruppenstunde geht es nicht konkret um die Arbeit der Bereitschaften. Allerdings wird für den Begriff Katastrophe sensibilisiert, der später noch relevant sein wird. Natürlich wir bei einer Katastrophe aber auch die Bereitschaft aktiv.

Notunterkunft

In einer fiktiven Situation müssen Betroffene an einem anderen Ort untergebracht werden. Sie brauchen einen Platz zum Schlafen, einen Platz für die persönliche Hygiene und vieles mehr. Woran muss noch gedacht werden? Überlegt gemeinsam, wo ihr so viele Menschen unterbringen könntet. Wie würdet ihr einen solchen Platz gestalten?

Feldküche

In unserer fiktiven Situation werden die Menschen irgendwann hungrig. Darum muss frühzeitig eine Verpflegung herbei. Was braucht es, um einhundert Personen mit Essen und Trinken zu versorgen? Was esst ihr am liebsten und wie viel bräuchtet ihr, um für so viele Menschen genug Lebensmittel zu haben?
Hinweis: Wir empfehlen, zuvor eine Gruppenstunde zum Thema Notunterkunft zu machen.

Verpflegungsausgabe

Das Essen ist fertig und muss nun geordnet verteilt werden. Wie würdet ihr eine Verpflegungsausgabe sinnvoll gestalten? Was gilt es zu beachten?
Hinweis: Wir empfehlen, zuvor eine Gruppenstunde zum Thema Feldküche zu machen.

Zeltkunde

In dieser 2-teiligen Gruppenstunde lernt ihr zum einen die Theorie rund um das Thema Zelte und Zeltpflege und zum anderen erlernt ihr wie der Zeltaufbau in der Praxis funktioniert. Wenn ihr Zelte vor Ort habt, probiert es gemeinsam aus!

Rettungswache

Hierbei handelt es sich nur entfernt um ein Gruppenstundenkonzept. Es soll euch vielmehr Anreiz sein, mit eurer Gruppe eine Rettungswache zu besuchen. In diesem Konzept findet ihr einige Fragen, die spannend sein könnten. Also besucht eine Rettungswache bei euch in der Nähe und schaut hinter die Kulissen!



Hinweis für die Gruppenleitung

Bitte beachte auf jeden Fall bei den jeweiligen Themen das Alter der Teilnehmenden.

Diese Konzepte sind als Anreiz und Stütze gedacht. Du darfst sie nach Belieben abwandeln.

Sende uns gerne deine Rückmeldung.



Herausgegeben von
Projektgruppe Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit im DRK-Landesverband Niedersachsen e.V.
Erwinstraße 7
30175 Hannover

Kontakt
Mail: info@jugendrotkreuz-nds.de
Tel.: 0511 28000401

**Viel Spaß
beim
Ausprobieren!**

Bereitschaftsarbeit vor Ort

Benötigte Anhänge: Aufgabenbilder; Organigramm



Zeit	Vorhaben	Hintergrund
Bereitschaft im DRK – Was bedeutet das überhaupt?		
5-10min	Impulsvortrag, ggf. mit Blick in die DRK-Ordnung	Die Bereitschaft ist eine der fünf Gemeinschaften im DRK, darunter außerdem JRK, Bereitschaften, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bergwacht, Wasserwacht. Besonderheit: In Niedersachsen sind Berg- und Wasserwacht Fachdienste der Bereitschaften.
Aufgaben der Bereitschaften in Niedersachsen		
15min	Film „DRK Ehrenamt - Der Mensch im Mittelpunkt - YouTube“. Sammlung der dargestellten Aufgabengebiete. Welche Aufgaben davon machen die Bereitschaften? <i>Alternativ: Anhand von Bildern (s. Anhang).</i>	Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Bergrettung, Wasserrettung, Technik und Logistik, Information und Kommunikation, Katastrophenprävention, Hilfe bei Katastrophen, Mitwirkung an der Notfalldarstellung, Großschadensereignisse, Suchdienst, Rettungshundestaffel, Drohneneinheit, Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Mitwirkung bei Blutspendeterminen.
Aufgaben der Bereitschaft vor Ort		
5min	Gespräch/Inforunde/Quiz	
Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in der Bereitschaft		
10min	Vorstellung der Richtlinien Diskussion über Vor- und Nachteile der Altersgrenze	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit und Lust • Mindestalter 16 Jahre (wenn es kein JRK vor Ort gibt, dann schon ab 14 Jahren reinschnuppern)
Vorwissen als Mitglied des JRK für die Arbeit in der Bereitschaft		
20min	Sammlung mit Gesamtgruppe, ggf. Auffrischung der Inhalte und Ergänzung der Ergebnisse. Besprechung des Nutzens dieser Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe • Rotkreuz-Geschichte • Grundsätze • Teamarbeit • Identifikation mit dem Roten Kreuz
Was möchtet ihr gerne über die Arbeit der Bereitschaften wissen?		
15min 30-45min	Fragensammlung als Vorbereitung für Vor-Ort-Termin/Interview Für Stufe 0 und I: Schreibe einen Brief an deine Bereitschaftsleitung oder male ein Bild von dir in einem Einsatz	
Menschen und Zuständigkeiten in der Bereitschaft vor Ort		
10-20min	Blick auf das allgemeine Organigramm (s. Anhang). Welche Personen sind vor Ort für was zuständig (ggf. mit Internetrecherche)?	

Praxisbezug

Wir empfehlen das Gelernte in der Praxis auszubauen. Vielleicht könnt ihr Personen aus der Bereitschaft einladen, die von ihrer Arbeit erzählen und eure gesammelten Fragen beantworten. Noch spannender könnte ein Besuch der Räumlichkeiten der Bereitschaft sein. Hier könnt ihr nicht nur Personen zu ihrem Ehrenamt befragen, sondern Fahrzeuge ansehen, Funkgeräte ausprobieren, Feldbetten aufbauen etc.. Sollte es bei euch vor Ort keine Bereitschaft geben, lohnt sich ein Blick in den Nachbarort.

Persönliche Katastrophenvorsorge

Benötigte Anhänge: Ratgeber; Checkliste



Zeit	Vorhaben	Hintergrund
Katastrophentypen kennenlernen		
10min	Brainstorming: Partnerarbeit und Vorstellung im Plenum (ggf. Beantwortung von Rückfragen). Je nach Zeit und Alter ist auch eine Recherche in Zeitschriften und im Internet möglich. <ul style="list-style-type: none"> • Welche Katastrophen kennt ihr? • Von welchen habt ihr in den letzten Wochen gehört oder gelesen? • Welche Katastrophen sind in Deutschland eher wahrscheinlich eher unwahrscheinlich? Warum? • Wie erhalte ich Warnmeldungen? 	
Persönliche Vorsorge		
20min	Impulsvortrag (Stichpunktliste) Ggf. Hausaufgabe mal die Vorräte zu Hause sichten (je nach Alter mit Eltern), vgl. Checkliste (Anhang) Erstellung eigener Einkaufsliste: Austausch in ganzer Gruppe	Vgl. Ratgeber für Notfallvorsorge, S. 34ff. (Anhang) <ul style="list-style-type: none"> • Essen und Trinken für 14 Tage (auch bei Stromausfall) • Wasser und Hygiene • Hausapotheke • Notfallgepäck und Dokumentenmappe
Was macht man bei einer Katastrophe? – Beispiel Feuer		
20min	Je nach Alter: https://www.youtube.com/watch?v=IVfhzNZRXao Der Feuer-Check Reportage für Kinder Checker Can - YouTube oder Bilder von Feuer Raumbegehung und Fluchtwege, ggf. Interview mit Feuerwehrleuten	Feuer (Ratgeber für Notfallvorsorge S. 46ff.) <ul style="list-style-type: none"> • Es geht schneller als man denkt • Verhaltensregeln und Tipps • Rauchmelder • Die Räume der Gruppenstunde checken und Feuerübung
Zusammenschau und Überblick		
20min	Notrufnummernübersicht gemeinsam erstellen Für Kindergruppen: Max und Flocke im Helferland	www.max-und-flocke-helferland.de <ul style="list-style-type: none"> • Wimmerbild Haushalt oder Wimmelbild Dürre • Spiel: Jagd auf Dr. Superschreck

Hinweis für die Gruppenleitung

Basis der Gruppenstunden ist folgende kostenlose Broschüre: „Ratgeber für Notfallvorsorge des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“.

Bitte beachtet auf jeden Fall bei den jeweiligen Themen das Alter der Teilnehmenden! Je nach Vorerfahrung kann es zu negativen Gefühlen und Erinnerungen kommen. Bitte weist im Vorfeld darauf hin (Triggerwarnung) und macht euch Gedanken darüber, wie ihr eure Teilnehmenden ggf. auffangen könnt.

Mögliche Vertiefungen einzelner Inhalte

- Besuch einer Feuerwache
- Interview mit Personen der Bereitschaft, die ggf. bei Katastrophen geholfen haben
- Interview mit Großeltern zu erlebten Katastrophen
- Packen eines Katastrophenrucksacks
- Auch die Pandemie ist eine Katastrophe: Rückblick

Notunterkunft

Wir empfehlen, diese Gruppenstunde vor den Gruppenstunden zum Thema „Notunterkunft“ und „Verpflegungsausgabe“ durchzuführen.
Benötigte Anhänge: Bilder Herausforderungen; Szenario



Zeit	Vorhaben	Hintergrund
Szenario (s. Anhang)		
100 Personen müssen für 24 Stunden in einer Notunterkunft untergebracht werden (vollständige Geschichte im Anhang).		
Unterstützung des Roten Kreuzes in einer Notunterkunft		
15min	Sammlung auf Karten: Wie kann das Rote Kreuz helfen?	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsdienst • Kinderbetreuung • Verpflegung • Versorgung von Verletzten • Seniorenangebot • PSNV
Notunterkunft im Gruppenraum?		
15-30min	Erkundung des eigenen Gebäudes/Objektes, Diskussion: Was glaubt ihr, wie viele Personen könnten hier 24 Stunden warten?	
Orte für Notunterkünfte		
10-15min	Ideensammlung: Wo können 100 Personen kurzfristig hin? Beispiele: Schule, Turnhalle, Zelt, Hotel, Gemeindesaal.	<ul style="list-style-type: none"> • Außerhalb Gefahrengebiet • Möglichst nah • Möglichst barrierefrei • Sanitäre Anlagen
Funktionsbereiche in einer Notunterkunft		
20min	Erklärung der einzelnen Funktionsbereiches als Analogie zum Hotel.	<ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abbau (alle/Technik) • Verpflegung • Registrierung • Medizinische Versorgung • Soziale Betreuung • (Kinderbetreuung) • Führung (Leitung des Einsatzes) • (Psychosoziale Notfallbetreuung)
Herausforderungen in einer Notunterkunft		
15min	Sammlung anhand von Bildern (s. Anhang): Welche besonderen Herausforderungen kann es für die Arbeit in der Notunterkunft geben?	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Alten und Kranken • Betreuung von Säuglingen und Kindern • Betreuung von Haustieren • Hygiene (Corona) • Die Betreuungsnotwendigkeit verlängert sich
Aufbau einer Notunterkunft		
45-60min	Umbau des Gruppenraums zu einem Zimmer in einer Notunterkunft, ggf. mit Übernachtung und Selbstverpflegung. <i>Alternativ: Puppenhaus, Bild, Knete.</i>	

Praxisbezug

Wer ist denn bei uns vor Ort für eine Notunterkunft zuständig? Ladet diese Personen ein und befragt sie. Die Personen können ggf. auch Pläne mitbringen und aus ihren Erfahrungen berichten.

Feldküche

Wir empfehlen, diese Gruppenstunde nach den Gruppenstunden zum Thema „Notunterkunft“ und vor den Gruppenstunden zum Thema „Verpflegungsausgabe“ durchzuführen.

Benötigter Anhang: Rezepte



Zeit	Vorhaben	Hintergrund
Szenario (s. Anhang)		
Das DRK hat für 100 Personen für 24 Stunden eine Notunterkunft in einer Turnhalle/Schule eingerichtet. Jetzt geht es darum, die Personen in der Notunterkunft mit (warmen) Essen und Getränken zu versorgen.		
Möglichkeiten der Versorgung		
10min	Brainstorming mit anschließender Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> Wie kann Essen organisiert werden? Wie kann das Rote Kreuz helfen? 	Lieferservice funktioniert in dieser Größenordnung nicht, Catering hat lange Vorlaufzeiten, in dieser Menge ist vieles nicht im Einzelhandel verfügbar. Darum gibt es im DRK den Betreuungsdienst mit einer Verpflegungsgruppe.
Erstellung einer Materialliste		
30min	Was braucht es um 100 Leute 24 Stunden zu versorgen? Antwort: Frühstück, Mittag, Abendessen, Getränke Aufteilung der Mahlzeiten in Kleingruppen: Welche Utensilien brauche ich dafür? Sammlung auf Karteikarten oder Malen eines Bildes. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.	Beispiel Mittagessen <ul style="list-style-type: none"> Feldkochherd oder Küche mit Kochutensilien Lebensmittel und Getränke Lagermöglichkeit für Lebensmittel (z.B. Kühlanhänger) Ggf. Zelt für Essenszubereitung Gläser, Geschirr und Besteck in ausreichender Menge (Einweggeschirr oder Spülmöglichkeit) Mind. 1 Koch:Köchin Mind. 1 Techniker:in 5-7 Personen für Essensausgabe Müllentsorgung
Mein Lieblingsessen im Einsatz?		
15-20min	Besprechung in der Gruppe <ul style="list-style-type: none"> Was ist euer Lieblingsgericht? Sammlung auf Karten. Eignet sich das für den Einsatz? Sortieren der Karten. Was wären aus eurer Sicht Gerichte, die einfach und sinnvoll sind und sich für die Verteilung eignen? Ergänzung der Karten. Welche Gerichte davon können gut auf Vorrat gelagert werden? 	Beispiele aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Erbsensuppe mit Würstchen (getrennt) Gulasch mit Nudeln Nudeln mit Soße Reis mit Geschnetzeltem <p>Katastrophen kündigen sich nicht immer langfristig an. In der Regel hat jede Verpflegungsgruppe Essen und Getränke für 24 Stunden bevorratet, die sich lange halten. (Nudeln, Reis, Dosensuppe, Wurstkonserven, Trinkwasser etc.). Die überbrückten 24 Stunden werden genutzt, um für weitere Tage einzukaufen.</p>
Mengen planen		
5-10min	Quiz (z.B. 1,2 oder 3) zu Mengen für ein Mittagessen mit 100 Personen	Im Anhang findest du entsprechende Mengen für Nudelsuppe, Erbseneintopf und Geschnetzeltes mit Nudeln.

Mögliche Vertiefung 1: Besuch der Versorgungsgruppe

Im Anschluss an die hier beschriebenen Gruppenstunde(n) empfehlen wir den geführten Besuch der Verpflegungsgruppe bei euch im Kreisverband. Vielleicht könnt ihr dort auch zusammen mal etwas kochen oder ausprobieren.

Mögliche Vertiefung 2: Hygiene

Die Feldküche wird oft auf Parkplätzen oder Wiesen aufgebaut. Was ist im Rahmen der Hygiene zu beachten?

Schutz von oben (Zelt), Spuckschutz, Waschmöglichkeit für die Hände (auch draußen), eigene Toiletten für Küchenpersonal, abgesperrter Bereich (Zutritt nur für Küchenpersonal), Essen wird ausgegeben, Kochkleidung, Helfende haben eine Hygieneunterweisung erhalten.

Übung: Hände mit Handdesinfektion (UV-Substanz) und ggf. mit UV-Lampe überprüfen oder Anlegen einer Kochkleidung.

Verpflegungsausgabe

Wir empfehlen, diese Gruppenstunde nach den Gruppenstunden zum Thema „Feldküche“ durchzuführen.

Benötigter Anhang: Aufbau Bastelbogen



Zeit	Vorhaben	Hintergrund
Szenario (s. Anhang)		
<p>Das Essen ist fertig. Jetzt geht es darum, möglichst viele Leute in wenig Zeit mit ausreichend Essen und Trinken zu versorgen. Damit das Ganze geordnet, fair und hygienisch unbedenklich abläuft, gibt es die Verpflegungsausgabe.</p> <p>Die Feldküche war fleißig und hat für 100 Personen leckere Nudeln mit Bolognesesoße gekocht. Als Nachtisch gibt es Wackelpudding und Obst.</p> <p>Hinweis: Die Verpflegungsausgabe hat nichts mit der Essenszubereitung zu tun, sondern ist ausschließlich für die Verteilung des Essens und der Getränke zuständig.</p>		
Material einer Verpflegungsausgabe		
15min	Brainstorming mit anschließendem Gespräch: Welches Material braucht die Verpflegungsausgabe in dieser Situation?	<ul style="list-style-type: none"> • Tische • Zelt/Pavillon (wenn nicht im Gebäude) • Geschirr (Mehrweg oder Einweg) • Thermen für das warme Essen • Ausgabegeschirr • Schürze, Haube, Bartnetz und Handschuhe für die Helfenden • Abstellmöglichkeit für die Thermen • Ggf. Spuckschutz • Strichliste für Dokumentation oder Essensmarken • Absperrung • Behälter für Besteck(rückgabe) • Abdeckung für Speisen • Behälter für Müll • Ca. 8 Personen
Personen einer Verpflegungsausgabe		
15min	Du selbst bist in der Notunterkunft und isst mit. An welchen Personen mit welchen Funktionen kommst du in welcher Reihenfolge beim Essenholen vorbei?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ordner 2. Strichliste/Einsammeln der Essenmarken 3. Schöpfer:in für Nudeln 4. Anreicher:in Geschirr 5. Schöpfer:in für Soße 6. Besteckausgabe 7. Nachtischausgabe 8. Getränkeausgabe (am besten an getrennter Stelle) <p><i>Hinweis: Wenn es Kartoffeln, Gemüse, Fleisch und Soße sind, brauchst du inkl. Nachtisch schon 12 Personen.</i></p>
Aufbau einer Verpflegungsausgabe		
10min	Zeichnen, Basteln (s. Bastelbogen im Anhang) oder Aufbau einer Verpflegungsausgabe im Gruppenraum (verkleinert) oder gemeinsam mit der Verpflegungsgruppe vor Ort.	

Zeltkunde

Benötigte Anhänge: Bilder Aufbau;
Pflege Suchwortspiel; Schutz beim Zeltaufbau;
Bilder Zelttypen



Zeit	Vorhaben	Hintergrund
Nutzen		
10-15min	Sammlung: Wofür braucht das DRK eigene Zelte?	<ul style="list-style-type: none"> • Sanitätszelt für Verletzte • Betreuungszelt für Betroffene • Küchenzelt für Verpflegung • Aufenthaltszelt für Führung und Einsatzleitung • Aufenthalts- und Schlafzelte für Einsatzkräfte und Betroffene • Lager- und Materialzelt • Dusch- und Sanitätszelt
Zelttypen und -größen		
30min	Präsentation anhand von Bildern (s. Anhang). Benennung: Welche Zelte hat unser DRK vor Ort? Wo, wie und zu welchen Bedingungen könnte das JRK diese leihen?	<p>Welche Zelttypen werden in der DRK-Arbeit normalerweise genutzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stangengerüstzelte (SG) • Faltzelte (FZ) • Aufblasbare Rettungszelte (ARZ) inkl. Gebläse <p>Typische Zeltgrößen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SG 300 (30 Quadratmeter, 8 FüÙe, 6 Traufstangen, 3 Firststangen, 8 Dachstangen, 10-12 Schlafplätze, 6 Bierzeltgarnituren) • SG 500 (50 Quadratmeter, 12 FüÙe, 10 Traufstangen, 5 Firststangen, 12 Dachstangen, 18-20 Schlafplätze, 12-16 Bierzeltgarnituren) • 3x3 Meter Faltzelt (9 Quadratmeter, 4 FüÙe) • 3x6 Meter Faltzelt (18 Quadratmeter, 6 FüÙe) • Rettungszelt 7,5 x 5,5 (41 Quadratmeter, kurzfristiger Einsatz)
Pflege		
10-15min	Suchwortspiel zu zweit oder dritt (s. Anhang): Das gehört zur regelmäßigen Pflege.	<p>Fett markierte Begriffe werden im Suchwortspiel gefunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Aufbau, um Fehler/Schäden vor dem Einsatz zu entdecken • Schadenssichtung • Reparatur • Trocknung nach dem Einsatz • Reinigung nach dem Einsatz • Regelmäßige / Imprägnierung • Ggf. Teppichboden reinigen, pflegen und trocknen: Pflege • Inventur des Zubehörs bzw. der Zeltkiste
Schutzausrüstung beim Zeltaufbau		
15min, zusätzlich Parcours je nach Aufwand	Schutzausrüstung mitbringen, vorführen und anziehen lassen. Ggf. Parcours in persönlicher Schutzausrüstung überwinden	<p>Persönliche Schutzausrüstung beim Zeltaufbau (s. Anhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handschuhe und Helm • Geeignetes Schuhwerk
Zeltaufbau in der Praxis		
30min	Aufbau eines Zeltes gemeinsam mit der Bereitschaft. <i>Alternativ: Veranschaulichung mit Bildern.</i>	Achtung: Von allen Kindern sind Helme und Handschuhe zu tragen!

Rettungswache

Lediglich die Punkte „Vorbereitung“ und „Nachbereitung“ sind in der Gruppenstunde zu erledigen. Auf Zeitangaben wird darum verzichtet.

Denk daran, einen Termin mit der Rettungswache zu vereinbaren und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten einzuholen!



Vorbereitung

Abfrage des Kenntnisstandes mit Karten, welche die Kinder beschriften. Diese können ggf. bis nach dem Besuch aufbewahrt werden, um anschließend zu vergleichen.

Besichtigung eines Rettungswagens

- Wer von euch ist schon mal in einem Rettungswagen gefahren? Warum? Was war das? An was könnt ihr euch noch erinnern?
- RTW – Was heißt das eigentlich?
- Wer fährt mit?
- Welche Geräte sind an Bord?
- Technische Spezifikationen des Fahrzeuges

Besichtigung der Leitstelle

- Wo kommen die Anrufe an?
- Wer arbeitet hier? Welche Berufe arbeiten hier?
- Was machen die Einsatzkräfte vor und nach dem Einsatz?
- Was gehört alles zur Leitstelle dazu?

Begehung des Lagers

- Was muss in einer Rettungswache immer vorrätig sein?
- Welches Material für welche Einsätze?
- Wer kümmert sich darum, dass immer genug Material da ist?

Zwischen den Einsätzen

- Was machen Einsatzkräfte, während sie auf Einsätze warten?
- Einsatzvor- und Nachbereitung. Was gehört dazu?
- Sind immer Einsatzkräfte in der Rettungswache?

Nachbereitung

Im Nachgang können die erarbeiteten Karten wieder aufgegriffen werden. Haben sich die Vorstellungen der Kinder bewahrheitet? Ist etwas Neues dazugekommen oder hat sich eine Annahme als falsch erwiesen?

Gruppenstundenprojekt: Ggf. kann auch ein kleines Dankeschön von den Kindern für die Mitglieder der Rettungswache gebastelt/gebacken/erstellt werden.